

IHR TRINKWASSER AUS DEM NEUEN SEEWASSERWERK

Ihr Trinkwasser kommt aus dem Bielersee. Seit 50 Jahren bereitet der ESB das Wasser im Seewasserwerk in Ipsach auf und liefert es über das Trinkwassernetz zu Ihnen in Biel oder Nidau nach Hause.

Inzwischen hat das bestehende Seewasserwerk das Ende seiner Lebensdauer erreicht. Es wird nun bei laufendem Betrieb durch ein neues ersetzt, das den heutigen Herausforderungen entspricht. Das bedeutet auch, dass die Trinkwasseraufbereitung auf den modernsten Stand gebracht wird.

Demnächst startet der schrittweise Anschluss des neuen Seewasserwerks ans Netz. Damit kann der ESB sicherstellen, dass Sie auch in den kommenden Jahrzehnten Trinkwasser von einwandfreier Qualität erhalten. Mit der vorliegenden Broschüre möchte Sie der ESB darüber informieren, was es in diesem Zusammenhang zu beachten gibt.

WAS VERBESSERT SICH FÜR SIE?



Sie erhalten noch reineres Trinkwasser

Das neue Aufbereitungsverfahren reinigt das Wasser noch gründlicher. Es entfernt unerwünschte Rückstände aus Industrie. Medizin und Landwirtschaft im Trinkwasser wesentlich effektiver. So zum Beispiel Chlorothalonil-Metaboliten. Das mit dem neuen Verfahren aufbereitete Wasser weist auch einen geringeren Kalkgehalt auf, somit wird das Wasser weicher.



Sie sparen Energie

Mit dem weicheren Wasser können Sie Ihre Wäsche mit tieferen Temperaturen waschen und Ihre Haushaltsgeräte verbrauchen weniger Energie, da sich weniger schnell Kalkablagerungen bilden. So können Sie Ihren Stromverbrauch reduzieren.



Sie schonen die Umwelt

Mit dem weicheren Wasser brauchen Sie weniger Wasch-, Reinigungsund Entkalkungsmittel für den gleichen Reinigungseffekt. Damit schonen Sie die Umwelt.



Sie sparen Geld

Durch Ihren geringeren Verbrauch an Energie, Wasch-, Reinigungsund Entkalkungsmittel sparen Sie Geld.



Sie geniessen geschmackvolleren Kaffee oder Tee

Im weicheren Wasser entfalten sich die Aromen von Kaffee und Tee viel besser.

INFORMATIONEN ZUM WASSER AUS DEM NEUEN SEEWASSERWERK

Farbe

In Trinkwasserleitungen und in den Hausinstallationen bilden sich über die Jahre eine Kalkschicht und ein Biofilm. Beide sind für Mensch und Tier absolut unbedenklich und tragen nachweislich zu einer guten Qualität des Trinkwassers bei. Mit dem reineren Trinkwasser verändert sich das biologische Gleichgewicht in den Leitungen. Als Folge können sich Kalk und Biofilm ablösen. Deshalb könnte es vorkommen, dass Ihr Trinkwasser vorübergehend leicht trüb aus der Leitung kommt. Diese Trübung ist für Ihre Gesundheit unbedenklich.

Was können Sie dagegen tun?

Stellen Sie den Wasserhahn auf kalt, öffnen diesen vollständig und lassen das Wasser einige Minuten laufen. Wiederholen Sie diesen Vorgang täglich bei jedem Wasserhahn. Je nach Zustand der Leitungen kann es mehrere Tage dauern, bis das Wasser wieder klar fliesst.

Geschmack

Es kann sein, dass Sie beim neuen Trinkwasser eine minimale Geschmacksveränderung wahrnehmen. Diese ist hauptsächlich dem niedrigeren Kalkgehalt geschuldet.

Was können Sie tun?

Geniessen Sie das neue Trinkwasser ohne Vorbehalt. Sie werden die Geschmacksveränderung nach kurzer Zeit nicht mehr wahrnehmen.

Filter

In Trinkwasserleitungen und in den Hausinstallationen bilden sich über die Jahre eine Kalkschicht und ein Biofilm. Beide sind für Mensch und Tier absolut unbedenklich und tragen nachweislich zu einer guten Qualität des Trinkwassers bei. Mit dem reineren Trink-

wasser verändert sich nun das biologische Gleichgewicht in den Leitungen. Als Folge können sich Kalk und Biofilm ablösen. Deshalb könnte es vorkommen, dass der Trinkwasserdurchfluss bei Hauseintrittsfiltern, Wasserhähnen oder Duschbrausen merklich vermindert wird. Nach einiger Zeit ist das Gleichgewicht in den Leitungen wiederhergestellt und es besteht kein Verstopfungsrisiko mehr.

Was können Sie tun?

Ist der Hauseintrittsfilter verstopft, muss er ausgewechselt werden. Das liegt in der Verantwortung der Hauseigentümerin oder des Hauseigentümers, beziehungsweise der Verwaltung. Es ist empfohlen, die Filter Ihrer Wasserhähne sowie Ihre Duschköpfe regelmässig zu entkalken und zu reinigen. Damit beugen Sie Verstopfungen vor.

Chemische Zusammensetzung des Wassers

Durch das neue Aufbereitungsverfahren verändert sich die chemische Zusammensetzung des Trinkwassers. Institutionen, die das Trinkwasser als Produktionsmittel benutzen (Labore, Bierbrauereien, Lebensmittelhersteller, Betreiberinnen von Spülanlagen, etc.), müssen diese Veränderung berücksichtigen.

Was können Sie tun?

Institutionen, die das Trinkwasser für spezifische Prozesse verwenden und auf eine konstante Qualität des Wassers angewiesen sind, sollten während der Übergangszeit eigene Messungen durchführen und entsprechende Massnahmen treffen. Weitere Informationen finden Sie unter www.trinkwasser.ch

Haushaltsgeräte

Die Inbetriebnahme der neuen Trinkwasseraufbereitungsanlage steht bevor. Das neue Trinkwasser wird schrittweise in grösseren Mengen dem bisherigen Wasser in den Leitungen beigemischt. Entsprechend werden der Kalkgehalt und der pH-Wert des Trinkwassers allmählich sinken.

Was können Sie tun?

Falls Sie Haushaltsgeräte besitzen, die auf die erwähnten Parameter ¹ eingestellt werden müssen, liegt es in Ihrer Verantwortung, die Geräte korrekt einzustellen. Bei Fragen melden Sie sich bitte beim Gerätehersteller.

MASSNAHMEN DES ESB

Das neue Seewasserwerk geht demnächst mit zwei von vier Aufbereitungsstrassen ans Netz. Ab diesem Zeitpunkt wird der Anteil an neuem Trinkwasser im Verteilnetz stetig zunehmen.

Während der Übergangszeit wird der ESB die Wasserqualität genauer und häufiger überprüfen. Damit kann er unerwünschte Veränderungen frühzeitig erkennen und entsprechende Massnahmen ergreifen.

WICHTIG: Die Wasserqualität ist zu jedem Zeitpunkt gesundheitlich unbedenklich.

FÜR MEHR INFORMATIONEN

Informationen zum neuen Seewasserwerk www.esb.ch/neues-seewasserwerk

Angaben zur chemischen Zusammensetzung des Trinkwassers www.trinkwasser.ch

Fachverband der Wasser-, Gas- und Wärmeversorger SVGW www.svgw.ch



¹ www.trinkwasser.ch